

Anlage 1:

Kommunal-Teil

Die Ergebnisse des Ladeinfrastrukturkonzepts
Kommune für Kommune



Ladeinfrastrukturkonzept für den Landkreis Wittmund und die kreisangehörigen Kommunen



Übersicht

| | |
|----------------------------|----|
| Samtgemeinde Esens | 3 |
| Gemeinde Friedeburg..... | 6 |
| Samtgemeinde Holtriem..... | 9 |
| Stadt Wittmund..... | 12 |

Samtgemeinde Esens

Hier wird kurz auf die Situation und die Beschlusslage in der Samtgemeinde Esens zu den Klimazielen und der Elektromobilität sowie das Vorhandensein von Ladeinfrastruktur eingegangen. Im Anschluss werden in einzelnen Abschnitten die Ergebnisse der 5 Aspekte wiedergegeben. Im Detail werden sie in den Anhängen dargelegt.

Zur Samtgemeinde Esens

Die Samtgemeinde Esens umfasst die sieben Gemeinden Dunum, Esens, Holtgast, Moorweg, Neuharlingersiel, Stedesdorf und Werdum.

Mit 14.526 Einwohnerinnen und Einwohnern macht die Bevölkerung der Samtgemeinde Esens einen Anteil von 24,8 % der Bevölkerung des Landkreises Wittmund aus.

Klimaziele und Verkehrssektor in der Samtgemeinde Esens

Die Samtgemeinde Esens beschäftigt sich aktiv mit dem Klimawandel. In Sitzungsvorlagen werden auf die Auswirkungen auf Klimawandel, Klimaschutz bzw. Klimarelevanz hingewiesen. Bei den Auswir-

kungen auf den Klimaschutz ist anzugeben ob dieser positiv oder negativ ist. Erläuterungen, alternative Handlungsoptionen oder Umweltverträglichkeitsprüfungen sind mit anzugeben.

Ladeinfrastruktur in der Samtgemeinde Esens

Folgende Ladeinfrastruktur befand sich zum 1. Dezember 2023 bereits in der Samtgemeinde Esens:

- 20 AC-Ladepunkte á 22 kW
davon 13 in Esens, 4 in Neuharlingersiel und 3 in Werdum.

In 3 von 7 Gemeinden der Samtgemeinde Esens existiert öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur mit insgesamt 20 Normalladepunkten. Die bestehende installierte Leistung beträgt 440 kW.

Zulassungszahlen in der Samtgemeinde Esens

Zum 1. Januar 2023 waren im Landkreis Wittmund von 37.301 Pkw insgesamt 517 als batterieelektrische Fahrzeuge (kurz: BEV) zugelassen, weitere 311 Fahrzeuge wurden als Plug-In-Hybride (PHEV) geführt.¹ Das macht im Landkreis Wittmund einen Elektrifizierungsgrad von 2,1 % unter Beachtung der BEV und einen Elektrifizierungsgrad von 3,7 % unter Hinzunahme der PHEV.

Am 1.1.2023 waren in der Samtgemeinde Esens 9.159 Pkw gemeldet.² Das sind 24,6 % des Gesamtbestandes vom Landkreis Wittmund. Von 9.159 Pkw sind 141 BEV und 62 PHEV. Das sind 27,3 % der BEV und 19,9 % der PHEV im Landkreis. Der Elektrifizierungsgrad in der Samtgemeinde Esens beträgt 1,5 % unter Berücksichtigung der BEV und 2,2 % unter Hinzunahme der PHEV.

Ladebedarf 2030 in der Samtgemeinde Esens

Für die Samtgemeinde Esens wurde ein zu deckender Ladebedarf von 6.007 kWh pro Tag im Jahr 2030 berechnet. Der Tourismusfaktor wurde

in Absprache mit dem Kommunal-Team von der Samtgemeinde Esens auf 4,0 gelegt. Insgesamt liegt die Ladekapazität somit bei 24.027 kWh. Die

¹ Kraftfahrt-Bundesamt: Fahrzeugzulassungen FZ 27. 2023.

² Kraftfahrt-Bundesamt: Fahrzeugzulassungen FZ 27.17. 2023.

zusätzliche Ladekapazität konnte frei auf die jeweiligen Gebiete verteilt werden. Details können dem Anhang 2 *LISA-Tabellen* entnommen werden.

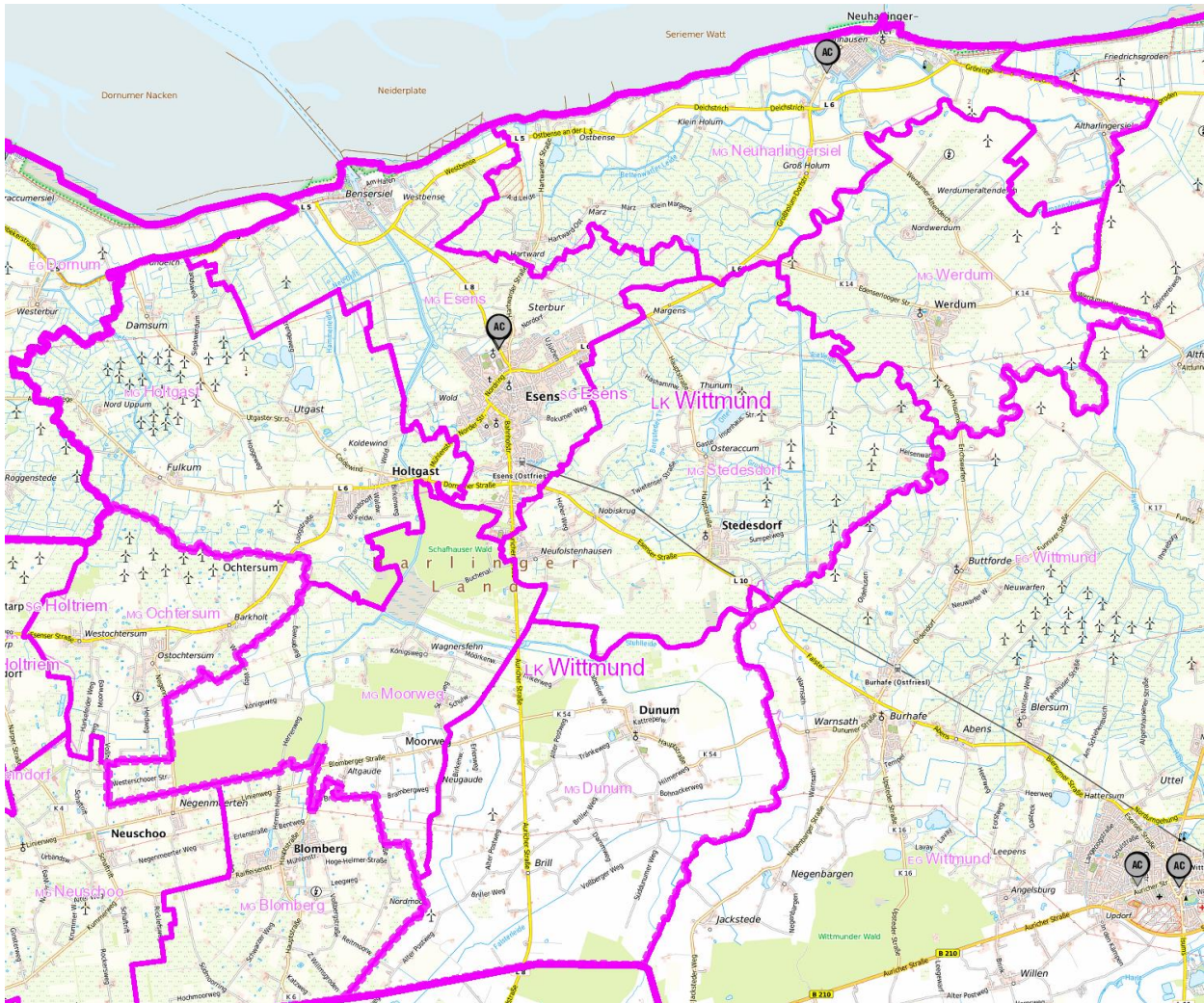


Abbildung 1: Bestehende Standorte in der Samtgemeinde Esens. (Es werden nur die bei der BNetzA zur Veröffentlichung freigegebenen Ladepunkte angezeigt.)

Standortsuche in der Samtgemeinde Esens

In der Standortsuche der Samtgemeinde Esens haben sich 49 Standorte herauskristallisiert. Davon fallen 28 Standorte in die Kategorie öffentliche Standorte und 21 sind halb-öffentliche. 9 weitere

Standorte bestanden bereits. Die Übersicht kann der Anlage 3 *Standort-Tabelle* entnommen werden.

Ergebnisse der Zuordnung von Art und Anzahlen der Ladeinfrastruktur an den identifizierten Standorten

Das Kommunal-Team der Samtgemeinde Esens hat in der Standorterfassung zusätzlich zu den identifizierten Standorten mögliche Mengen und Leistungen für die Ladepunkte festgelegt. Darunter sind insgesamt 146 AC-Ladepunkte mit 22 und 11 kW. Weitere 8 wurden als DC-Ladepunkte mit 75

kW geplant und 56 HPC-Ladepunkt mit 150 kW. Diese Leistungen wurden für die jeweiligen Standorte beim Netzbetreiber abgefragt. Das ist eine Gesamtleistung von 11.436 kW, die sich auf das gesamte Kommunalgebiet verteilt.

Ergebnisse zu Kosten und Priorisierung der Standorte

Die Ergebnisse zu den Kosten und der Priorisierung der Standorte können in den Anlagen *Standort-*

Tabelle und Ladepunkt-Kartei der Samtgemeinde Esens überblickt werden.

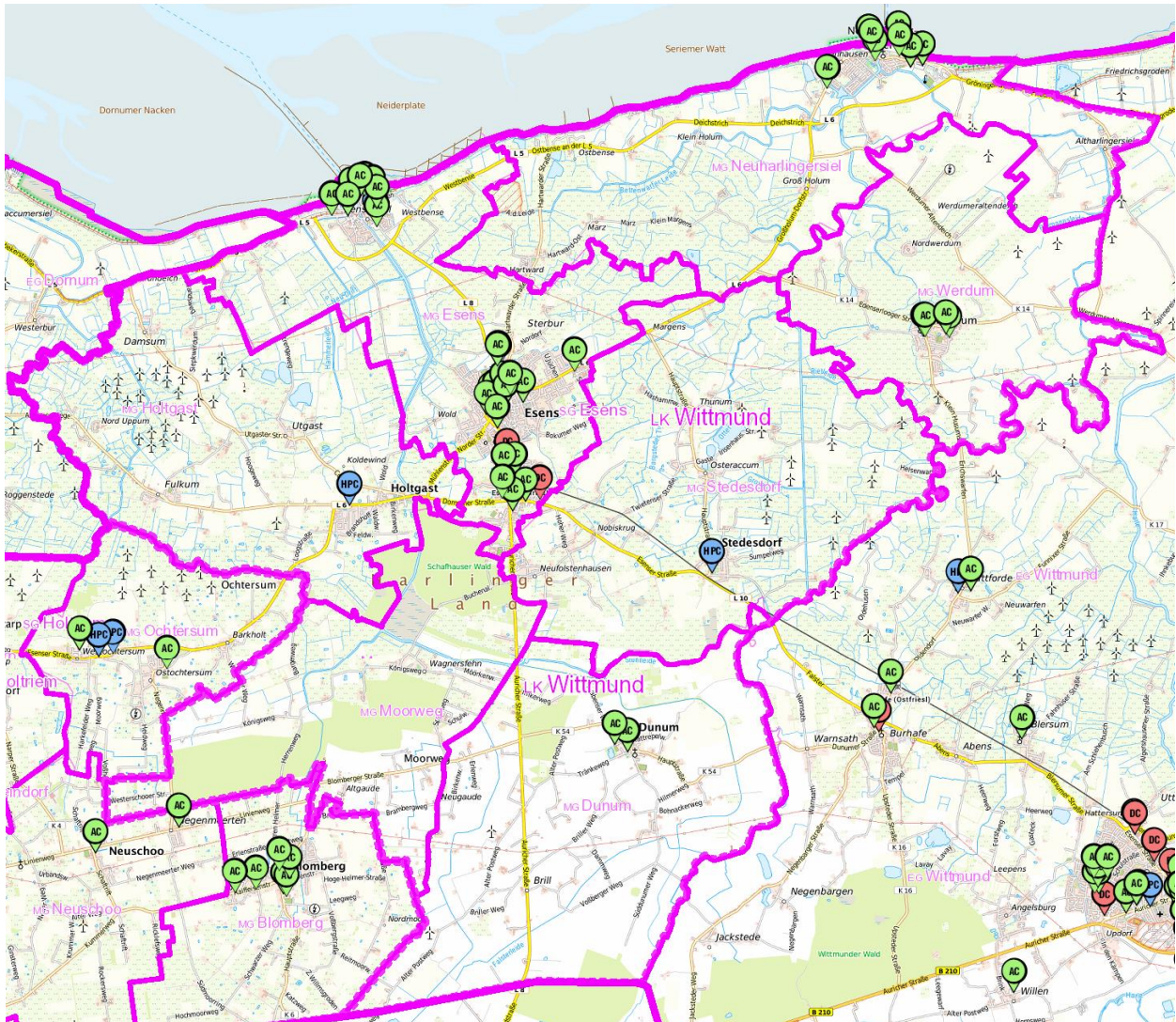


Abbildung 2: Identifizierte Standorte in der Samtgemeinde Esens

Gemeinde Friedeburg

Hier wird kurz auf die Situation und die Beschlusslage in der Gemeinde Friedeburg zu den Klimazielen und der Elektromobilität sowie das Vorhandensein von Ladeinfrastruktur eingegangen. Im Anschluss werden in einzelnen Abschnitten die Ergebnisse der 5 Aspekte wiedergegeben. Im Detail werden sie in den Anhängen dargelegt.

Zur Gemeinde Friedeburg

Die Gemeinde Friedeburg umfasst die 14 Ortsteile: Friedeburg (Hauptort), Abickhufe, Bentstreek, Dose, Etzel, Hesel, Hoheesche, Horsten, Marx, Reepsholt, Strudden, Upschört, Wiesede und Wiesedermeer.

Mit 10.732 Einwohnerinnen und Einwohnern macht die Bevölkerung der Gemeinde Friedeburg einen Anteil von 18,3 % der Bevölkerung des Landkreises Wittmund aus.

Klimaziele und Verkehrssektor in der Gemeinde Friedeburg

Unter Berücksichtigung des Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Wittmund werden lokal auf Gemeindeebene verschiedene Klimaschutzaktivitäten verfolgt. So wurden zum Beispiel auf Grundlage politischer Beschlüsse eine Potenzialanalyse zum Ausbau der Windenergie erstellt sowie energetische Sanierungen im Gebäudebestand, bei der Straßenbeleuchtung und bei den Abwassereinrichtungen vorgenommen. Im Bereich der Mobilität werden insbesondere im ländlich geprägten Individualverkehr Potenziale zur CO₂-Reduktion gesehen. Neben einer Verbesserung des ÖPNV ist ein

Technologiewechsel zugunsten von Fahrzeugen mit elektrischem Antrieb ein wesentlicher Faktor. In Verbindung mit einem hohen Anteil erneuerbarer Energien kann dadurch langfristig von einem hohen Einsparpotenzial ausgegangen werden. Bei der Erstellung des Ladeinfrastrukturkonzepts wurden die Ortsvorsteher der einzelnen Ortschaften sowie die Bürgerinnen und Bürger beteiligt und deren Vorschläge berücksichtigt. Aktuell wird im Rahmen der Umgestaltung des Rathauses die hier notwendige Ladeinfrastruktur vorbereitet.

Ladeinfrastruktur in der Gemeinde Friedeburg

Zum 1. Dezember 2023 befand sich in der Gemeinde Friedeburg keine öffentlich zugängliche

Ladeinfrastruktur. Die bestehende installierte Leistung beträgt 0 kW.

Zulassungszahlen in der Gemeinde Friedeburg

Zum 1. Januar 2023 waren im Landkreis Wittmund von 37.301 Pkw insgesamt 517 als batterieelektrische Fahrzeuge (kurz: BEV) zugelassen, weitere 311 Fahrzeuge wurden als Plug-In-Hybride (PHEV) geführt.³ Das macht im Landkreis Wittmund einen Elektrifizierungsgrad von 2,1 % unter Beachtung der BEV und einen Elektrifizierungsgrad von 3,7 % unter Hinzunahme der PHEV.

Am 1.1.2023 waren in der Gemeinde Friedeburg 7.396 Pkw gemeldet.⁴ Das sind 19,8 % des Gesamtbestandes vom Landkreis Wittmund. Von 7.396 Pkw sind 85 BEV und 65 PHEV. Das sind 16,4 % der BEV und 20,9 % der PHEV im Landkreis. Der Elektrifizierungsgrad in der Gemeinde Friedeburg beträgt 1,1 % unter Berücksichtigung der BEV und 2,0 % unter Hinzunahme der PHEV.

³ Kraftfahrt-Bundesamt: Fahrzeugzulassungen FZ 27. 2023.

⁴ Kraftfahrt-Bundesamt: Fahrzeugzulassungen FZ 27.17. 2023.

Ladebedarf 2030 in der Gemeinde Friedeburg

Für die Gemeinde Friedeburg wurde ein zu deckender Ladebedarf von 3.157 kWh pro Tag im Jahr 2030 berechnet. Der Tourismusfaktor wurde in Absprache mit dem Kommunal-Team von der Gemeinde Friedeburg auf 2,0 gelegt. Insgesamt

liegt die Ladekapazität somit bei 6.314 kWh. Die zusätzliche Ladekapazität konnte frei auf die jeweiligen Gebiete verteilt werden. Details können dem Anhang 2 *LISA-Tabellen* entnommen werden.

Standortsuche in der Gemeinde Friedeburg

In der Standortsuche der Gemeinde Friedeburg haben sich 43 Standorte herauskristallisiert. Davon fallen 16 Standorte in die Kategorie öffentliche Standorte, 16 sind halb-öffentliche und weitere 11

liegen auf kommunalen Liegenschaften. Die Übersicht kann der Anlage 3 *Standort-Tabelle* entnommen werden.

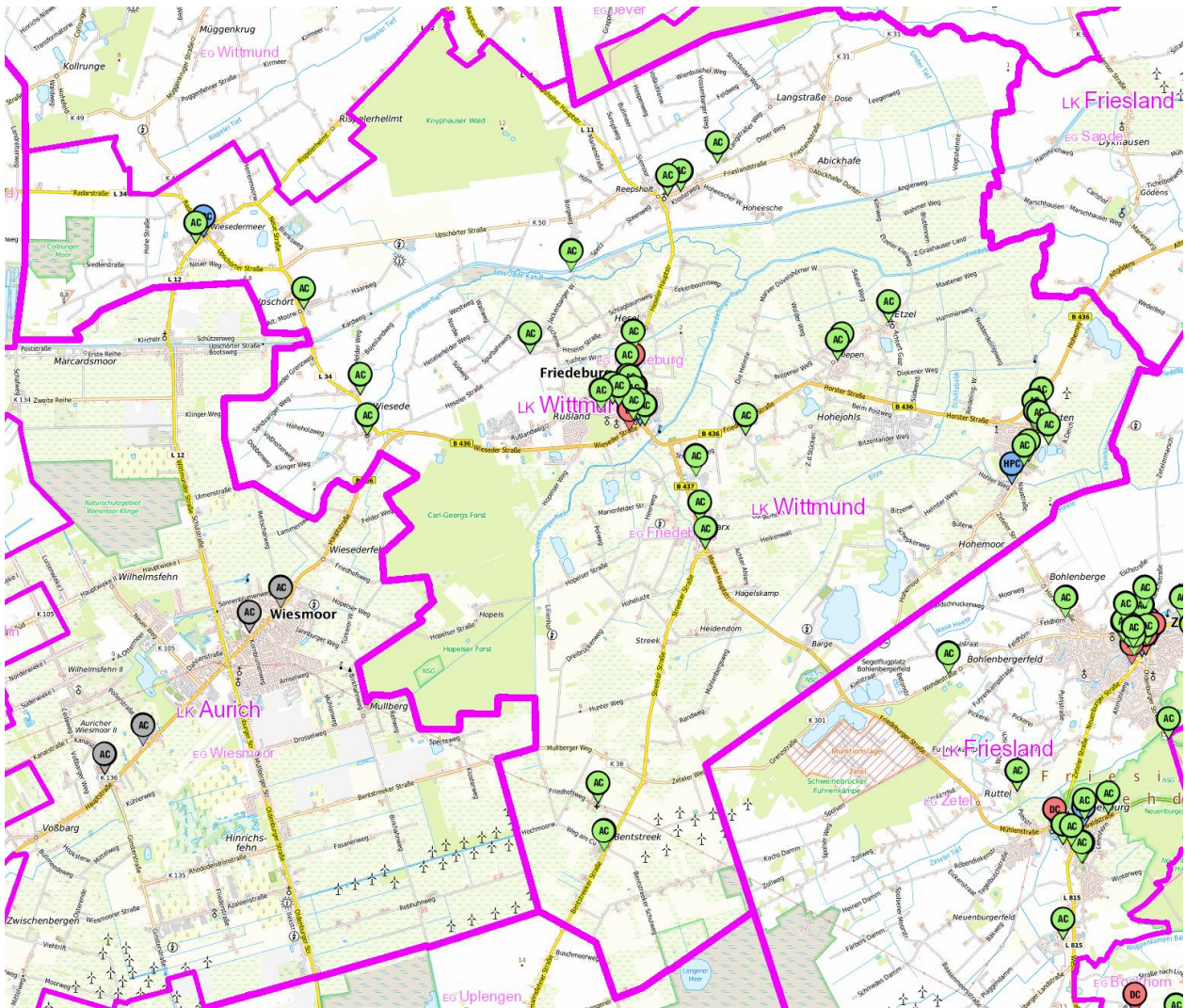


Abbildung 1: Identifizierte Standorte in der Gemeinde Friedeburg

Ergebnisse der Zuordnung von Art und Anzahlen der Ladeinfrastruktur an den identifizierten Standorten

Das Kommunal-Team der Gemeinde Friedeburg hat in der Standorterfassung zusätzlich zu den identifizierten Standorten mögliche Mengen und

Leistungen für die Ladepunkte festgelegt. Darunter sind insgesamt 73 AC-Ladepunkte mit 22 kW. Weitere 5 wurden als DC-Ladepunkte mit 50 kW

und außerdem 7 als HPC-Ladepunkte mit 150 kW geplant. Diese Leistungen wurden für die jeweiligen Standorte beim Netzbetreiber abgefragt. Das

ist eine Gesamtleistung von 2.928 kW, die sich auf das gesamte Kommunalgebiet verteilt.

Ergebnisse zu Kosten und Priorisierung der Standorte

Die Ergebnisse zu den Kosten und der Priorisierung der Standorte können in den Anlagen *Standort-*

Tabelle und *Ladepunkt-Kartei der Gemeinde Friedeburg* überblickt werden.

Samtgemeinde Holtriem

Hier wird kurz auf die Situation und die Beschlusslage in der Samtgemeinde Holtriem zu den Klimazielen und der Elektromobilität sowie das Vorhandensein von Ladeinfrastruktur eingegangen. Im Anschluss werden in einzelnen Abschnitten die Ergebnisse der 5 Aspekte wiedergegeben. Im Detail werden sie in den Anhängen dargelegt.

Zur Samtgemeinde Holtriem

Die Samtgemeinde Holtriem umfasst die 8 Mitgliedsgemeinden Blomberg, Eversmeer, Nenn-dorf, Neuschoo, Ochtersum, Schweindorf, Utarp und Westerholt.

Mit 9.860 Einwohnerinnen und Einwohnern macht die Bevölkerung der Samtgemeinde Holtriem einen Anteil von 16,8 % der Bevölkerung des Landkreises Wittmund aus.

Klimaziele und Verkehrssektor in der Samtgemeinde Holtriem

Die Samtgemeinde Holtriem hat Mitte 2021 mit ihrem Klimaschutzkonzept begonnen, die seit Jahrzehnten unternommenen Bemühungen im Bereich Umwelt- und Klimaschutz zu bündeln und in einen größeren Gesamtzusammenhang zu bringen. Damit dient es als Leitfaden für die kommunale Klimaschutzpolitik.

Eine große Rolle spielt der Klimaschutz mittlerweile bei der planerischen Arbeit in der Verwaltung. Ein Wechsel auf alternative Fahrzeuge wurde bei der Samtgemeinde Holtriem in 2022 gestartet. Bei der Standortidentifikation wurden die Bürgermeister der einzelnen Gemeinde mit eingebunden, um so den optimalen Standort für die Ladesäulen zu finden.

Ladeinfrastruktur in der Samtgemeinde Holtriem

Folgende Ladeinfrastruktur befand sich zum 1. Dezember 2023 bereits in der Samtgemeinde Holtriem:

- 2 AC-Ladepunkte á 11 kW
davon 2 in Westerholt.
- 4 AC-Ladepunkte á 22 kW
davon 4 in Westerholt.

In 1 von 8 Gemeinden der Samtgemeinde Holtriem existiert öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur mit insgesamt 6 Normalladepunkten. Die bestehende installierte Leistung beträgt 110 kW.

Zulassungszahlen in der Samtgemeinde Holtriem

Zum 1. Januar 2023 waren im Landkreis Wittmund von 37.301 Pkw insgesamt 517 als batterieelektrische Fahrzeuge (kurz: BEV) zugelassen, weitere 311 Fahrzeuge wurden als Plug-In-Hybride (PHEV) geführt.⁵ Das macht im Landkreis Wittmund einen Elektrifizierungsgrad von 2,1 % unter Beachtung der BEV und einen Elektrifizierungsgrad von 3,7 % unter Hinzunahme der PHEV.

Am 1.1.2023 waren in der Samtgemeinde Holtriem 6.455 Pkw gemeldet.⁶ Das sind 7,9 % des Gesamtbestandes vom Landkreis Wittmund. Von 6.455 Pkw sind 90 BEV und 55 PHEV. Das sind 17,4 % der BEV und 17,4 % der PHEV im Landkreis. Der Elektrifizierungsgrad in der Samtgemeinde Holtriem beträgt 1,4 % unter Berücksichtigung der BEV und 2,2 % unter Hinzunahme der PHEV.

⁵ Kraftfahrt-Bundesamt: Fahrzeugzulassungen FZ 27. 2023.

⁶ Kraftfahrt-Bundesamt: Fahrzeugzulassungen FZ 27.17. 2023.

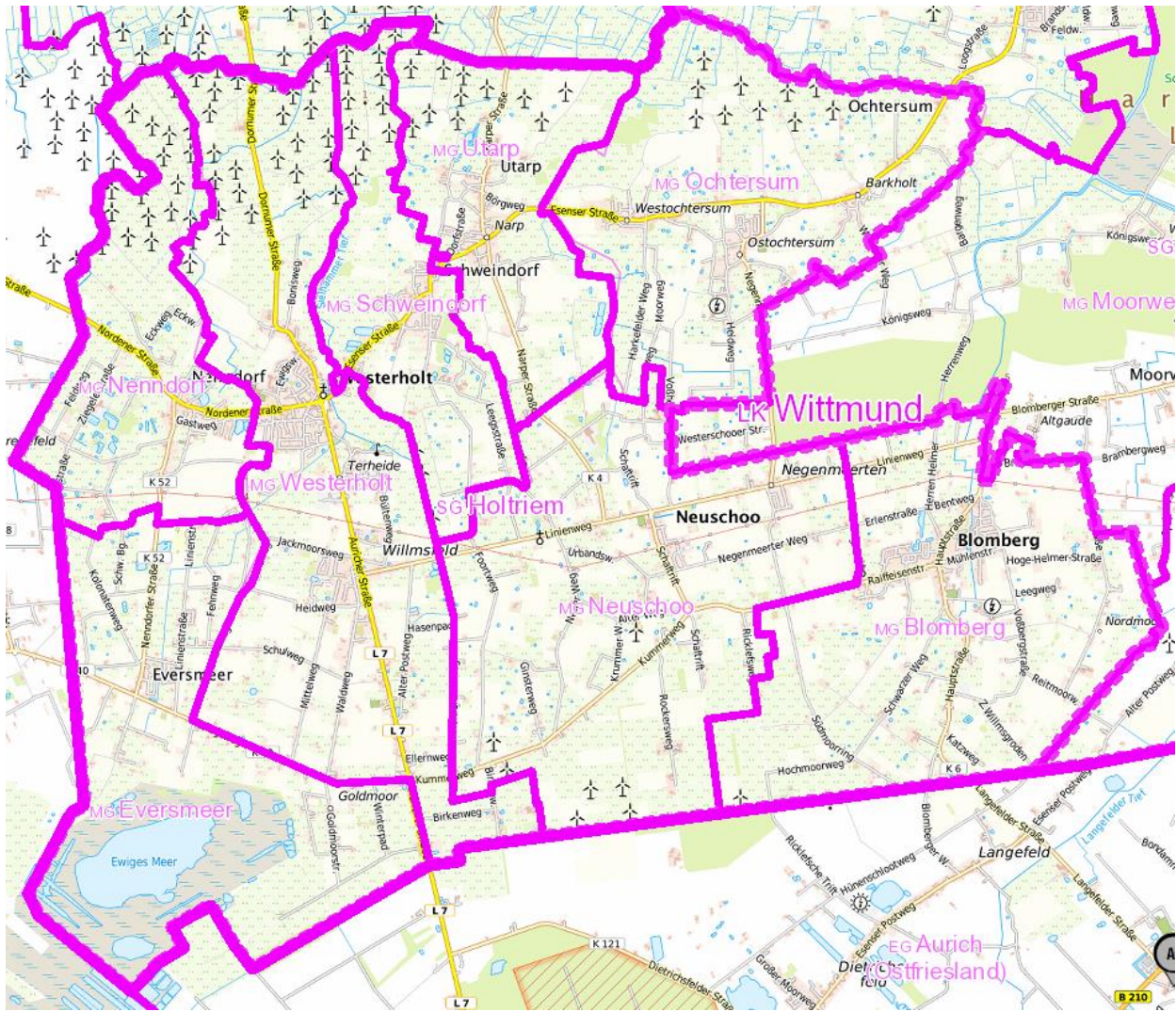


Abbildung 1: Bestehende Standorte in der Samtgemeinde Holtriem. (Es werden nur die bei der BNetzA zur Veröffentlichung freigegebenen Ladepunkte angezeigt.)

Ladebedarf 2030 in der Samtgemeinde Holtriem

Für die Samtgemeinde Holtriem wurde ein zu deckender Ladebedarf von 2.181 kWh pro Tag im Jahr 2030 berechnet. Der Tourismusfaktor wurde in Absprache mit dem Kommunal-Team von der Samtgemeinde Holtriem auf 2,0 gelegt. Insgesamt

liegt die Ladekapazität somit bei 4.362 kWh. Die zusätzliche Ladekapazität konnte frei auf die jeweiligen Gebiete verteilt werden. Details können dem Anhang 2 *LISA-Tabellen* entnommen werden.

Standortsuche in der Samtgemeinde Holtriem

In der Standortsuche der Samtgemeinde Holtriem haben sich 29 Standorte herauskristallisiert. Davon fallen 7 Standorte in die Kategorie öffentliche Standorte, 15 sind halb-öffentliche und 7 weiterer

Standort liegt auf einer kommunalen Liegenschaft. 3 Standorte bestanden bereits. Die Übersicht kann der Anlage 3 *Standort-Tabelle* entnommen werden.

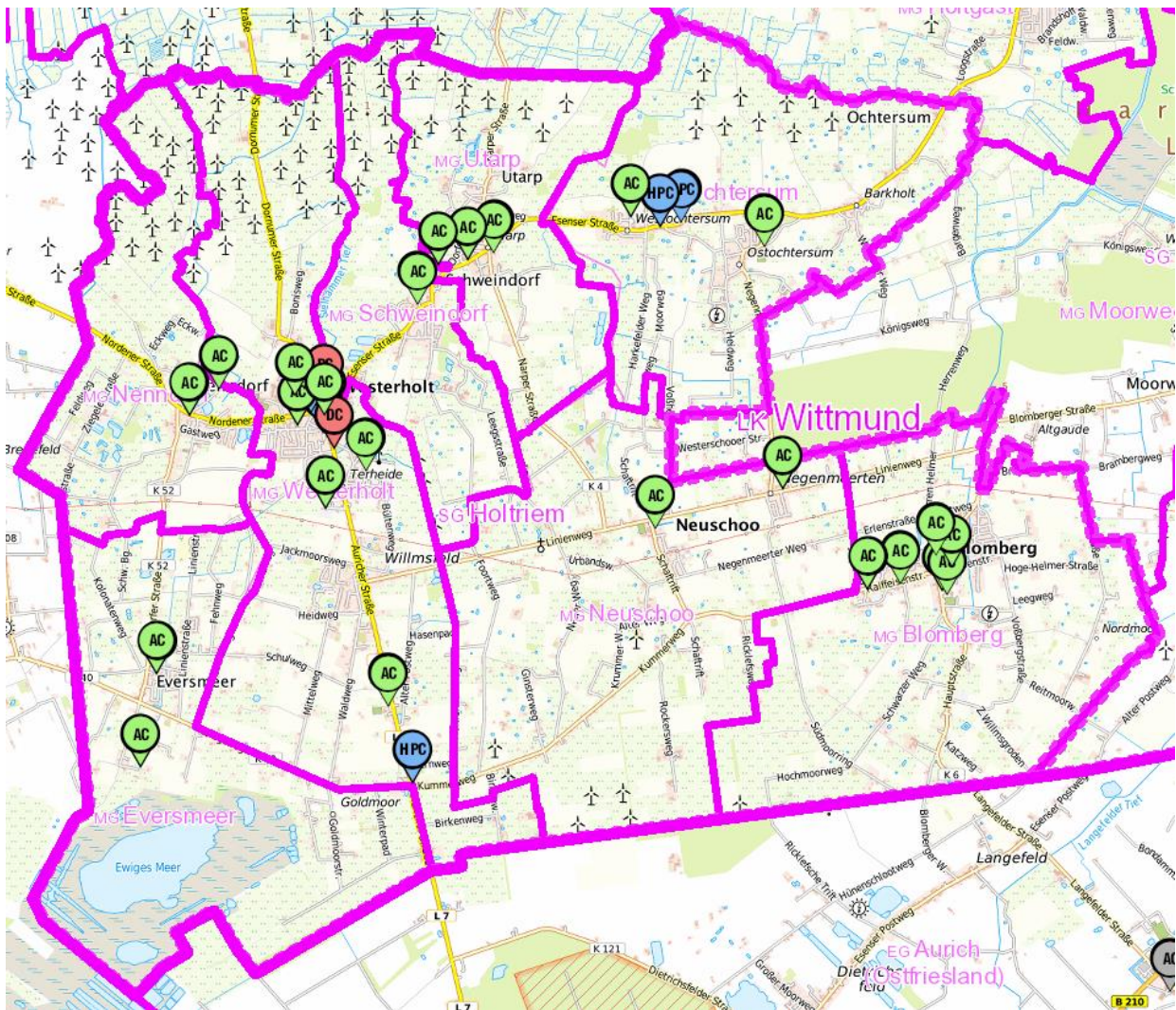


Abbildung 2: Identifizierte Standorte in der Samtgemeinde Holtriem. (Es werden nur die bei der BNetzA zur Veröffentlichung freigegebenen Ladepunkte angezeigt.)

Ergebnisse der Zuordnung von Art und Anzahlen der Ladeinfrastruktur an den identifizierten Standorten

Das Kommunal-Team der Samtgemeinde Holtriem hat in der Standorterfassung zusätzlich zu den identifizierten Standorten mögliche Mengen und Leistungen für die Ladepunkte festgelegt. Darunter sind insgesamt 44 AC-Ladepunkte mit 11 und 22 kW. Weitere 6 wurden als DC-Ladepunkte mit 75

kW und weitere 12 als HPC-Ladepunkte geplant. Diese Leistungen wurden für die jeweiligen Standorte beim Netzbetreiber abgefragt. Das ist eine Gesamtleistung von 3.174 kW, die sich auf das gesamte Kommunalgebiet verteilt.

Ergebnisse zu Kosten und Priorisierung der Standorte

Die Ergebnisse zu den Kosten und der Priorisierung der Standorte können in den Anlagen Standort-

Tabelle und Ladepunkt-Kartei der Samtgemeinde Holtriem überblickt werden.

Stadt Wittmund

Hier wird kurz auf die Situation und die Beschlusslage in der Stadt Wittmund zu den Klimazielen und der Elektromobilität sowie das Vorhandensein von Ladeinfrastruktur eingegangen. Im Anschluss werden in einzelnen Abschnitten die Ergebnisse der 5 Aspekte wiedergegeben. Im Detail werden sie in den Anhängen dargelegt.

Zur Stadt Wittmund

Die Stadt Wittmund umfasst die 14 Ortsteile Ardorf, Asel, Berdum, Blersum, Burhafe, Buttförde, Carolinensiel, Eggelingen, Funnix, Hovel, Leerhafe, Uttel, Willen und Wittmund.

Mit 20.983 Einwohnerinnen und Einwohnern macht die Bevölkerung der Stadt Wittmund einen Anteil von 35,7 % der Bevölkerung des Landkreises Wittmund aus.

Klimaziele und Verkehrssektor in der Stadt Wittmund

In Wittmund spielt der Klimaschutz eine große Rolle. Ob aus Politik, Verwaltung oder der Bevölkerung: Allen Akteuren ist sehr daran gelegen, insbesondere CO₂-Emissionen zu senken und sämtliche Maßnahmen vor dem Hintergrund einer künftigen Klimaneutralität zu beleuchten. Die Stadt Wittmund setzt sich bereits seit jeher aktiv dafür ein, selbst etliche neue Bäume zu pflanzen, Begrünungen vorzunehmen oder entsprechende Vorhaben von Dritten zu unterstützen.

Im Kontext der aktuellen bundes- und landespolitischen Diskussionen war es für die politischen Verantwortungsträgerinnen und -träger der Stadt Wittmund schon früh klar, sich im Bereich der Energiepolitik frühzeitig auf den Weg zu machen. So sind im circa 210 km² großen Stadtgebiet bereits seit Jahrzehnten etliche Windenergieanlagen verbaut und fortlaufend in Betrieb. Darüber hinaus hat der Verwaltungsausschuss jüngst in seiner Sitzung vom 27.09.2023 und somit noch vor Inkrafttreten des einschlägigen Bundesgesetzes beschlossen, eine kommunale Wärmeplanung voranzutreiben.

Ein besonderes Augenmerk liegt in Wittmund seit einigen Jahren auch darauf, effektive Möglichkeiten einer umweltfreundlichen Mobilität zu erkennen und zu fördern.

Neben vielen bereits erfolgten Maßnahmen in diesem Bereich ist insbesondere durch die Nordseebad Carolinensiel-Harlesiel GmbH, bei welcher die Stadt Wittmund Hauptanteilseignerin ist, im Jahr 2020 ein Mobilitätskonzept für das Nordseeheilbad

erarbeitet worden. Das Mobilitätskonzept wird nach und nach umgesetzt.

Die Stadt Wittmund lässt darüber hinaus und parallel zum Landkreis Wittmund ein Radverkehrskonzept für das Stadtgebiet, mit einem besonderen Fokus auf die Kernstadt, erarbeiten. Sowohl die beteiligten Planungsbüros als auch die Stadt und der Landkreis stehen im regen Austausch, um zwei ineinandergreifende und kongruente Konzepte zu erarbeiten, die eine klare Richtung für die weiteren Maßnahmen und Projekte im Kontext des Radverkehrs vorgeben. Ziel beider Projekte ist eine hohe Systemqualität aus Fahrweginfrastruktur, Abstellinfrastruktur und Fahrradservice, um die Nutzung des Fahrrads im Alltagsverkehr wie auch Freizeit- und Radwanderverkehr deutlich zu steigern. Das Potenzial des hohen Fahrradbesitzes und des zunehmend hohen Pedelec-Anteils soll besser als bisher ausgeschöpft werden. Der Stadt geht es um die vermehrte Fahrradnutzung im Berufsverkehr, Einkaufsverkehr, Freizeit- und Tourismusverkehr. Nicht nur die kurzen lokalen Verkehrsverflechtungen in der Stadt selber sollen mehr mit dem Fahrrad erfolgen, auch für die überörtlichen Fahrten soll die Fahrradnutzung ausgebaut werden. Auch die Kombination von Fahrrad und öffentlichem Verkehr (Bike & Ride) und Pkw (Park & Bike) soll mehr genutzt werden.

Um mit gutem Beispiel voranzugehen, werden sukzessive auch die Dienstwagen der Stadt Wittmund auf E-Autos umgestellt. Diese Umstellung geht selbstverständlich mit dem Ausbau von Ladestationen einher.

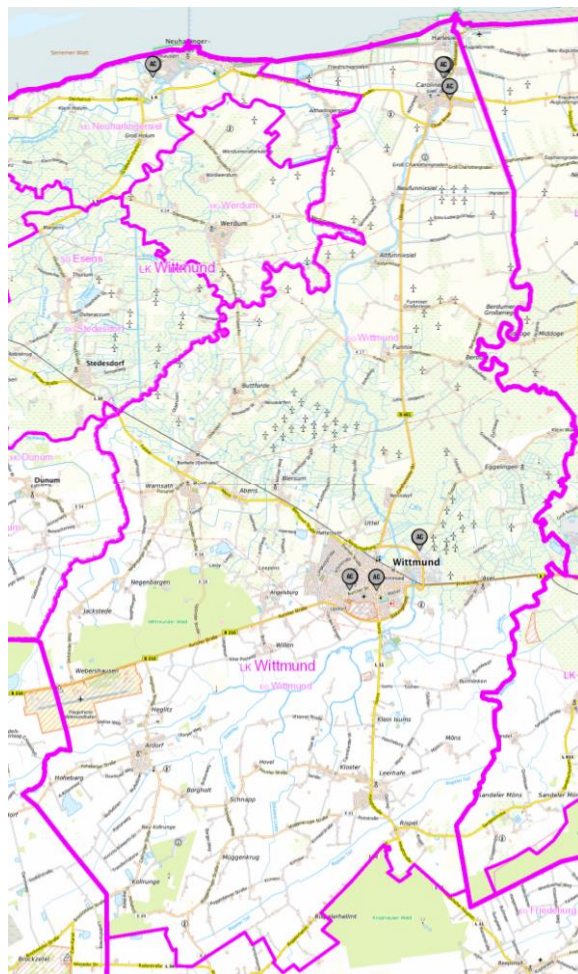
Ladeinfrastruktur in der Stadt Wittmund

Folgende Ladeinfrastruktur befand sich zum 1. Dezember 2023 bereits in der Stadt Wittmund:

- 4 AC-Ladepunkt á 11 oder 3,7 kW
davon 1 in Funnix und 3 in Wittmund.
- 25 AC-Ladepunkte á 22 kW
davon je 2 in Burhufe, 12 in Carolinensiel und 11 in Wittmund.
- 3 DC-Ladepunkte á 50 kW
davon 3 in Wittmund.
- 4 HPC-Ladepunkte á 150 kW
davon 4 in Wittmund.

In 4 von 14 Mitgliedsgemeinden der Stadt Wittmund existiert öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur mit insgesamt 29 Normal- und 7 Schnellladepunkten. Die bestehende installierte Leistung beträgt 1.344 kW.

Abbildung 1: Bestehende Standorte in der Stadt Wittmund. (Es werden nur die bei der BNetzA zur Veröffentlichung freigegebenen Ladepunkte angezeigt.)



Zulassungszahlen in der Stadt Wittmund

Zum 1. Januar 2023 waren im Landkreis Wittmund von 37.301 Pkw insgesamt 517 als batterieelektrische Fahrzeuge (kurz: BEV) zugelassen, weitere 311 Fahrzeuge wurden als Plug-In-Hybride (PHEV) geführt.⁷ Das macht im Landkreis Wittmund einen Elektrifizierungsgrad von 2,1 % unter Beachtung der BEV und einen Elektrifizierungsgrad von 3,7 % unter Hinzunahme der PHEV.

Am 1.1.2023 waren in der Stadt Wittmund 13.569 Pkw gemeldet.⁸ Das sind 36,4 % des Gesamtbestandes vom Landkreis Wittmund. Von 13.569 Pkw sind 173 BEV und 108 PHEV. Das sind 33,5 % der BEV und 34,7 % der PHEV im Landkreis. Der Elektrifizierungsgrad in der Stadt Wittmund beträgt 1,3 % unter Berücksichtigung der BEV und 2,1 % unter Hinzunahme der PHEV.

Ladebedarf 2030 in der Stadt Wittmund

Für die Stadt Wittmund wurde ein zu deckender Ladebedarf von 7.785 kWh pro Tag im Jahr 2030 berechnet. Der Tourismusfaktor wurde in Absprache mit dem Kommunal-Team von der Stadt Wittmund auf 2,5 gelegt. Insgesamt liegt die

Ladekapazität somit bei 19.463 kWh. Die zusätzliche Ladekapazität konnte frei auf die jeweiligen Gebiete verteilt werden. Details können dem Anhang 2 *LISA-Tabellen* entnommen werden.

⁷ Kraftfahrt-Bundesamt: Fahrzeugzulassungen FZ 27. 2023.

⁸ Kraftfahrt-Bundesamt: Fahrzeugzulassungen FZ 27.17. 2023.

Standortsuche in der Stadt Wittmund

In der Standortsuche der Stadt Wittmund haben sich 62 Standorte herauskristallisiert. Davon fallen 28 Standorte in die Kategorie öffentliche Standorte, 33 sind halb-öffentliche und ein

weiterer liegt auf kommunalen Liegenschaften. Weitere 17 Standorte bestanden bereits. Die Übersicht kann der Anlage 3 *Standort-Tabelle* entnommen werden.

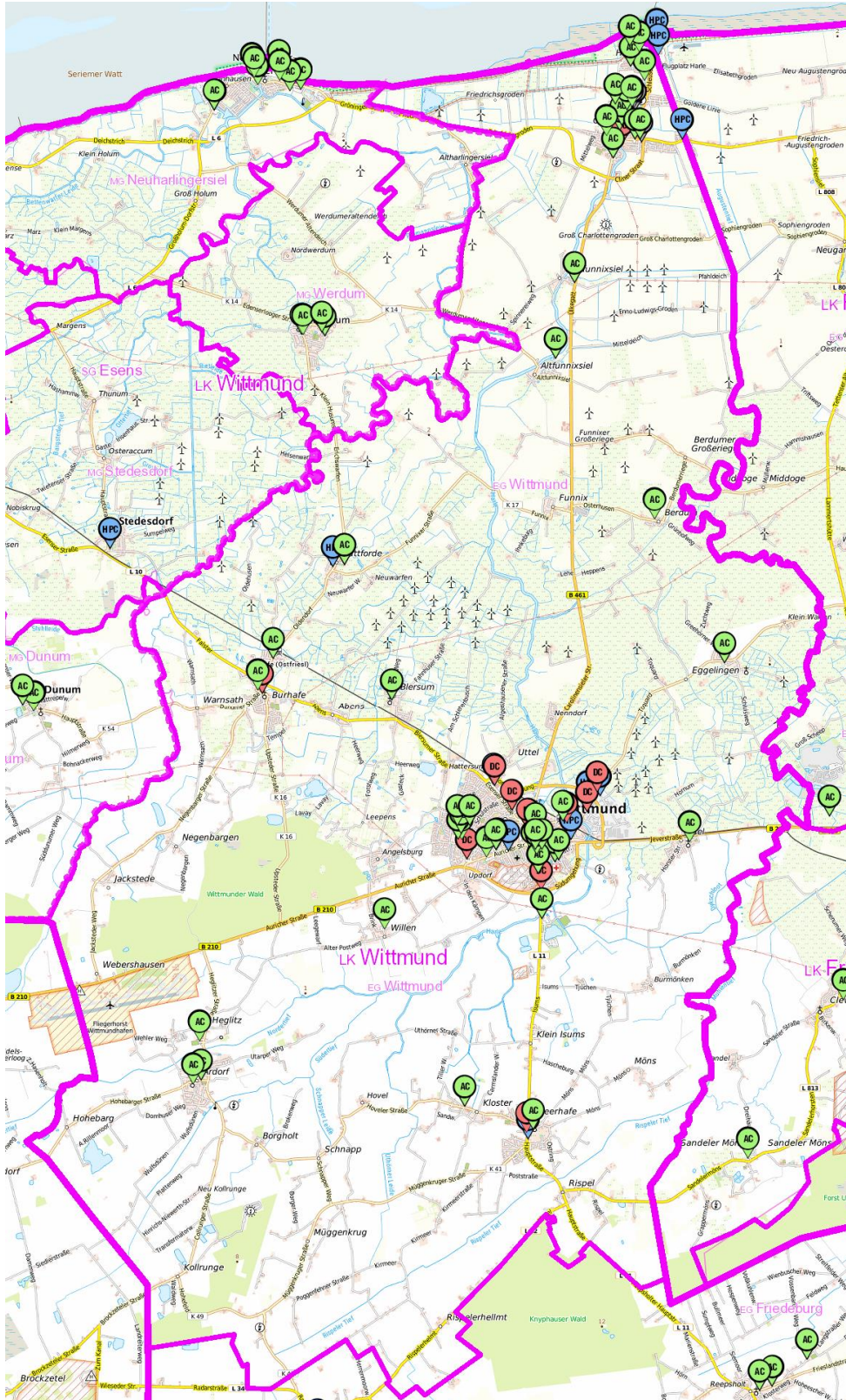


Abbildung 2: Identifizierte Standorte in der Stadt Wittmund

Ergebnisse der Zuordnung von Art und Anzahlen der Ladeinfrastruktur an den identifizierten Standorten

Das Kommunal-Team der Stadt Wittmund hat in der Standorterfassung zusätzlich zu den identifizierten Standorten mögliche Mengen und Leistungen für die Ladepunkte festgelegt. Darunter sind insgesamt 142 AC-Ladepunkte mit 3,7, 11 und 22 kW. Weitere 24 DC-Ladepunkte wurden mit 50

kW und weitere 16 HPC-Ladepunkte mit 150 kW beplant. Diese Leistungen wurden für die jeweiligen Standorte beim Netzbetreiber abgefragt. Das ist eine Gesamtleistung von 5.338 kW, die sich auf das gesamte Kommunalgebiet verteilt.

Ergebnisse zu Kosten und Priorisierung der Standorte

Die Ergebnisse zu den Kosten und der Priorisierung der Standorte können in den Anlagen *Standort-*

Tabelle und Ladepunkt-Kartei der Stadt Wittmund überblickt werden.